

II - 2251 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 11501J

1977 -05- 03

A n f r a g e

der Abgeordneten PETER, DVw. JOSSECK, ZEILLINGER
an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Soldatenfahrtscheine für Präsenzdiener

Gemäß einem Übereinkommen des Bundesministeriums für Landesverteidigung und der Wiener Stadtwerke (Verkehrsbetriebe) erhält das Bundesheer für Soldaten des Präsenzstandes zur verbilligten Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel pro Monat 30.000 Soldatenfahrtscheine, die über das Militärkommando Wien in den Wiener Kasernen zur Verteilung gelangen.

Diese verbilligten Fahrkarten werden von den Soldaten stark in Anspruch genommen, da sie zu einer beachtlichen Reduzierung der Fahrtkosten führen.

Soldaten der Garnisonen in der Umgebung von Wien, wie z.B. Zwölfaxing oder Langenlebarn, die zumeist ebenfalls in Wien ihren ordentlichen Wohnsitz haben oder von einem der Bahnhöfe der Bundeshauptstadt ihre Fahrt in den Urlaub antreten, haben keinen Anspruch auf verbilligte Soldatenfahrtscheine.

Aus diesem Grunde richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die

A n f r a g e :

1. Werden Sie dafür Sorge tragen, daß den Soldaten der Wien benachbarten Garnisonen Soldatenfahrtscheine zur Verfügung gestellt werden, damit keine Benachteiligung von Wienern, die in Niederösterreich ihren Präsenzdienst absolvieren, entsteht?
2. Sind Sie bereit, aufgrund des damit verbundenen erhöhten Bedarfes an Fahrtscheinen mit den Wiener Verkehrsbetrieben in Verhandlung zu treten, um eine Erhöhung des monatlichen Kontingentes an Soldatenfahrtscheinen zu erreichen?